

VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

MONTAG, 16. JÄNNER 2017  
BEGINN: 17:00  
ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE  
DER WISSENSCHAFTEN  
SONNENFELSGASSE 19, 1010 WIEN,  
THEATERSAAL



EINLADUNG ZUR PRÄSENTATION DES BANDES  
**DIE HABSBURGERMONARCHIE 1848–1918**

**BAND XI:  
DIE HABSBURGERMONARCHIE UND  
DER ERSTE WELTKRIEG**

**1. TEILBAND: DER KAMPF UM DIE NEUORDNUNG MITTELEUROPAS**  
**TEIL 1: VOM BALKANKONFLIKT ZUM WELTKRIEG**  
**TEIL 2: VOM VIELVÖLKERSTAAT ÖSTERREICH-UNGARN**  
**ZUM NEUEN EUROPA DER NATIONALSTAATEN**

Herausgegeben von Helmut RUMPLER  
in Zusammenarbeit mit Harald HEPPNER und Erwin A. SCHMIDL

**2. TEILBAND: WELTKRIEGSSTATISTIK ÖSTERREICH-UNGARN 1914–1918**  
Bearbeitet von Helmut RUMPLER und Anatol SCHMIED-KOWARZIK

**VERANSTALTER**

Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der  
Österreichischen Akademie der Wissenschaften

**ANMELDUNG**

Um Anmeldung im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften,  
Hr. Koppensteiner, 01 51581 3406, email: verlag@oeaw.ac.at wird gebeten

**INZ**  
INSTITUT FÜR NEUZEIT- UND  
ZEITGESCHICHTSFORSCHUNG



Helmut RUMPLER (Hg.)  
**Die Habsburgermonarchie  
1848-1918, Band XI,  
1. Teilband:  
Die Habsburgermonarchie  
und der Erste Weltkrieg**

Die Habsburgermonarchie  
1848-1918, XI/1  
2016, 2 Teilbände, XXVII +1521  
Seiten, 24x17 cm, Leinen  
ISBN 978-3-7001-7968-9  
€ 190,-

<http://epub.oeaw.ac.at/7968-9> 

Band XI der Reihe „Die Habsburgermonarchie 1848–1918“ behandelt die Geschichte der Habsburgermonarchie während des Ersten Weltkriegs. In 26 Beiträgen werden der Weg in den Krieg, die militärische, die innen-, sozial-, wirtschafts- und außenpolitische sowie die kulturelle Entwicklung für die Gesamtheit der Doppelmonarchie und für deren Teile Österreich/Cisleithanien und Ungarn/Transleithanien geschildert. Der Band zerfällt in zwei Teile. Teil 1 umfasst die Kapitel „Vom europäischen Frieden zum Weltkrieg“, „Der Krieg an den Fronten und im Hinterland“ sowie „Wirtschaftliche Erschöpfung und kultureller Wandel“, Teil 2 die Kapitel „Die Völker Österreich-Ungarns im Weltkrieg“ und „Gezeitenwechsel der Kriegswende 1917“. In Österreich, Ungarn und Bosnien-Herzegowina verlief die Mobilmachung wider Erwarten ruhig. Auch wenn die militärischen Niederlagen 1914 besonders

unter den nordslawischen Völkern prorussische Strömungen förderten, dominierten in Österreich doch bei allen Nationalitäten bis Jänner 1917 loyale Gruppierungen das Erscheinungsbild. In Ungarn hielten sich die Nationalitäten sogar bis in den Herbst 1918 an den „Burgfrieden“. Ab Mitte 1916 zeigte sich allgemein wachsende soziale Unzufriedenheit. Damit im Zusammenhang traten nationale Verbände mit Forderungen nach mehr politischer Unabhängigkeit hervor. Da die Regierungen in der Kriegssituation weder die sozialen noch die nationalen Forderungen erfüllen konnten, schlossen sich die Nationalitätenvertreter den radikalen Unabhängigkeitsforderungen der Exilpolitiker an. Als die Staatsmacht ab Ende Oktober 1918 kollabierte, zerfiel die Doppelmonarchie in nationale Bestandteile. Bei der Entscheidung für ihre Aufteilung in Nationalstaaten spielten die europapolitischen Interessen der siegreichen Großmächte eine maßgebliche Rolle.

## PROGRAMM

### BEGRÜSSUNGEN

HR Univ.-Doz. **Dr. Michael Alram** | Vizepräsident der ÖAW

Univ.-Doz. **Dr. Wolfgang Mueller** | Stellvertretender Direktor des INZ

### EINLEITUNGSVORTRÄGE

Univ.-Prof. **Dr. h. c. mult. Dr. Harald Heppner** | Vorsitzender des Militärhistorischen Beirats der Wissenschaftskommission beim BMLVS

em. Univ.-Prof. **Dr. Helmut Rumpler** | Reihen- und Bandherausgeber

### FESTVORTRAG

**Von den Grenzen des Sagbaren – Ludwig Wittgenstein und die Enttäuschung des Krieges**

HR Univ.-Doz. **Dr. Wolfgang Maderthaler** | Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs

Im Anschluss an die Veranstaltung wird zu einem Umtrunk geladen